

2009-12-30, Arbeitsgelegenheit Museumsbahn Nordlippe, Lippe aktuell, Seite 14,  
10 hoch motivierte Mitarbeiter der euwatec gGmbH unterstützen den Verein Landeseisenbahn Lippe.



Die Offiziellen und die Euwatec-Mitarbeiter bei der Projekt-Vorstellung: Bürgermeister Friedrich Ehlert, Michael Lorenz, Jochen Brunsiek, Thomas Jeckel, Fritz Schneider und Gerhard Schmidt-Wittenbrink (untere Reihe von links).  
Fotos: Daneyko

**Kooperations-Projekt »Museumsbahn Nordlippe« jetzt offiziell vorgestellt**

## Engel auf nordlippischen Schienen unterwegs

**Dörentrup-Farmbeck (da).** »Das sind die Engel, die uns für unser Projekt beschert wurden«, stellte Jochen Brunsiek von der Landeseisenbahn Lippe die zehn Teilnehmer einer Beschäftigungsmaßnahme vor, die den Verein für ein Jahr bei der Unterhaltung und Instandsetzung der Eisenbahnstrecke und Schienenfahrzeuge unterstützen werden. Jetzt wurde das Projekt »Museumsbahn Nordlippe« als Kooperation zwischen dem Netzwerk Lippe, der Landeseisenbahn Lippe und der Euwatec offiziell bekannt gemacht.

Schon Anfang November haben die 1-Euro-Kräfte die Arbeit aufgenommen und bereits einiges geschafft. So wurde das 300 Meter lange Anschlussgleis zur Verladerrampe in Farmbeck freigelegt und große Mengen Müll entfernt. Hauptaufgabe wird sein, die 27 Kilometer lange Bahnstrecke von Bösingfeld nach Lemgo zu unter-

halten sowie bei den Instandsetzungs- und Lackierungsarbeiten an den Waggons zu helfen. Daneben sollen die Gebäude des ehemaligen Kohle- und Landhandels, die als zukünftiger Stützpunkt für geplante Arbeiten dienen, renoviert werden.

Die »Bahnmeisterei Farmbeck« wurde der Landeseisenbahn Lippe für zehn Jahre von Traudel Lederer und ihrer Firma Levonal aus Diehlheim kostenfrei zur Verfügung gestellt. Hier sollen vor allem Materialien für Gleisbau und Streckenpflege eingelagert werden. »Gemeinsam mit Lippe pro Arbeit finanzieren wir dies gerne«, erklärte Thomas Jeckel vom Netzwerk Lippe. Hier werde die Infrastruktur gefördert und die Region vorangebracht. Außerdem hätten damit einige Menschen die Chance, wieder in Arbeit vermittelt zu werden, so Jeckel weiter.

»Die Landeseisenbahn Lippe hat schon jetzt ihre Spuren in Dören-

trup hinterlassen«, sagte Bürgermeister Friedrich Ehlert, der seine Bewunderung über das bisher Geleistete zum Ausdruck brachte. Gerhard Schmidt-Wittenbrink von der Euwatec gGmbH, die das Projekt betreut, dankte der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. »Die Teilnehmer dieser Maßnahme haben die wenigsten Fehlstunden, sind stets pünktlich und vollzählig«, lobte er das Engagement der zehn Mitarbeiter.

»Trotz der widrigen Wetterverhältnisse sind die Leute hochmotiviert«, bestätigte auch Streckenwärter Fritz Schneider, der vor Ort die Arbeiten koordiniert. Einziges Problem sei jedoch noch, die Mitarbeiter zu den Arbeitseinsätzen an die Strecke zu bringen. Bisher leisten Mitglieder des Vereins dies in Privatinitiative mit eigenen Fahrzeugen. Dort gelte es noch, eine adäquate Lösung zu finden.



Mit scharfe Schippe ans Werk: Euwatec-Mitarbeiter Iris Winter und Peter Richter bei der wichtigen Werkzeugpflege.